



Vorlage Nr.: 40/007

16.05.2006

Beschlussvorlage

öffentlich

für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Schulausschuss	KD	30.05.2006	1
Kreisausschuss	KD	12.06.2006	10
Kreistag	KD	12.06.2006	11

Schulentwicklungsplanung 2006 - 2010

Beschlussvorschlag: Der Kreistag beschließt den Schulentwicklungsplan 2006 – 2010.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Gemäß § 80 Abs. 1 SchulG NRW ist der Kreis verpflichtet, eine eigene kommunale Schulentwicklungsplanung zu betreiben.

Der letzte Schulentwicklungsplan umfasste den Zeitraum 2001 – 2005, es steht jetzt die Fortschreibung für den Zeitraum 2006 – 2010 an.

Der im Herbst 2005 begonnene Planungsprozess wurde begleitet durch die Arbeit des mit Beschluss des Schulausschusses vom 13.09.2005 gebildeten „interfraktionellen Arbeitskreises Schulentwicklungsplanung“, der insg. zehnmal getagt hat.

Der Entwurf des Schulentwicklungsplans wurde dem Schulausschuss am 25.04.2006 in einem Workshop ausführlich vorgestellt.

Noch nicht in den Planentwurf aufgenommen werden konnte ein bildungspolitisches Leitbild zu den Schulträgeraufgaben des Kreises Recklinghausen in Verbindung mit dem Qualifizierungsauftrag der Berufskollegs. Die Verwaltung hat sich vorgenommen, ein solches Leitbild so schnell wie möglich zu entwickeln und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen.

Amt Fachdienst	Amtsleiter/in Fachdienstleiter/in	Dezernent/in Fachbereichsleiter/in	Kreisdirektor	Landrat
40	gez. Wiesmann		gez. Scholze	gez. Welt

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag		☐ abweichender Beschluss	
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Zu den wesentlichen Inhalten:

Im 3. Kapitel (ab Seite 4) wird ausführlich die **bisherige Entwicklung der Schülerzahlen** geschildert. In den letzten 5 Jahren sind die Gesamtschülerzahlen um insg. 1123 Sch. (6,6 %) angestiegen. Der Berufsschulbereich nahm um 1185 Sch. (-10,9 %) ab, der Angebotsbereich stieg um 2308 Sch. (37,4 %) an. Trotz neuer Ausbildungsberufe und Bezirksfachklassenregelungen ist die Zahl in den dualen Unterstufen um 503 Sch. (-15,4 %) zurückgegangen.

Unter 3.1.1 (ab Seite 6) wird eingehend das in den letzten Jahren eingetretene Missverhältnis zwischen Berufsschul- und Angebotsbereich diskutiert.

Im 4. Kapitel (ab Seite 24) erfolgt eine Untersuchung der **Herkunftsstruktur der Schülergruppen** nach der Lage der Ausbildungsbetriebe sowie nach deren Wohnorten in Auswertung der Schulstatistik des Schuljahres 2004/05. Der auswärtige Einzugsbereich der Schulbezirke in der Berufsschule betrug 1717 Sch. (19,3 %). 2342 Berufsschüler (26,4 %) hatten ihren Wohnsitz außerhalb des Kreisgebietes. Der Ependleranteil im Angebotsbereich belief sich auf 9,5 % (694 Sch.). Des Weiteren werden Strukturquoten gebildet, um künftig Vergleiche zu sozial- sowie gebietsräumlichen Erscheinungen anstellen zu können. Die Zahl aller Ausbildungsplätze im Kreis, die zu einem hiesigen Berufsschulbesuch führten, betrug im Verhältnis zu der Gesamtbevölkerungszahl des Kreises 1,104 % (1994 waren es noch 1,245 %). Der Grad der Bildungsbeteiligung (Gesamtschülerzahl mit Wohnort im Kreis) gemessen an der Gruppe der 15 bis unter 25-jährigen machte im Kreisdurchschnitt 19,0 % aus.

Die **Schülerzahlprognose** ist im 5. Kapitel (ab Seite 36) abgedruckt.

Im Ergebnis wird die Schülerzahl an allen Berufskollegs des Kreises im Schuljahr 2010/2011 rd. 17300 Sch. betragen, was in etwa dem gegenwärtigen Stand (17388 Sch.) entspricht. Im Schuljahr 2015/2016 wird sich die Schülerzahl bei rd. 16000 (= -8% gegenüber dem jetzigen Stand) eingependelt haben, was in etwa dem Bestand des Schuljahres 1999/2000 entspricht und alleine wohl nicht zu Maßnahmen der Schulorganisation führen wird. Wenn allerdings ab dem Schuljahr 2008/2009 die Schulbezirke der Berufsschulen abgeschafft werden, ist mit größeren Wanderungsbewegungen aus dem Kreis heraus aber auch innerhalb des Kreisgebietes zu rechnen. Dies könnte dazu führen, dass spätestens mit dem SEP 2011-2015 Maßnahmen zur Neuausrichtung der Schulprofile bzw. zur Standortkonzentration forciert werden müssen.

Der langfristige Ausblick der Schülerzahlentwicklung geht von starken Rückgängen zwischen 2015 und 2025 aus und prognostiziert diese mit einer Größenordnung von 4000 Sch. gegenüber dem jetzigen Stand am tiefsten Punkt der Talsohle (2025). Auf dem Weg dahin wird dies ziemlich sicher zu entsprechenden Maßnahmen führen.

Im 6. Kapitel (ab Seite 47) wird die **schulräumliche Versorgung** der Berufskollegs untersucht. Der vorhandene Schulraum wird bis 2010 bei unveränderten Schulstrukturen und Bildungsgängen in Gänze benötigt. Die räumlichen Auswirkungen der Abschaffung der Schulbezirke können jetzt noch nicht beurteilt werden. Ab 2015 wird Schulraum aufgrund des Schülerrückgangs frei, wobei allerdings noch nicht gesagt werden kann, an welchen Stellen und in welcher Größenordnung genau.

Schlussfolgerungen und Maßnahmen werden im 7. Kapitel (ab Seite 53) diskutiert. Zunächst wird ein einvernehmlicher Vorschlag der Schulleiter aufgegriffen zur kurzfristigen Arrondierung im Berufsschulbereich (Zwei Tauschgeschäfte einzelner Berufsschulklassen zwischen je zwei Berufskollegs).

Unter 7.2.1 wird das aktuelle Problem der Auswirkungen der Schülerzahlprognose in Verbindung mit dem anstehenden Sanierungsaufwand der Schulgebäude behandelt.

Unter 7.2.2 (Seite 55) wird dazu ein **Lösungsansatz** entwickelt, der folgendes vorsieht:

Die anstehenden Baumaßnahmen werden solange wie möglich, zumindest bis 2010, hinausgezögert, um so wenig wie möglich zu präjudizieren.

Zugleich wird an die Planung konkreter Maßnahmen herangegangen, die den Sanierungsaufwand deutlich mindern.

Konkret wird dazu vorgeschlagen, das Gebäude Kampstraße des Hans-Böckler-Berufskollegs in Marl aufzugeben, da es nach dem Gutachten über den Sanierungsaufwand der Immobilien des Kreises wirtschaftlich nicht mehr saniert werden kann.

Zum Verbleib der bisher in diesem Gebäude untergebrachten Bildungsgänge wurden zwei Lösungsvarianten erarbeitet, deren Auswirkungen und Machbarkeit jedoch noch genauer untersucht werden müssen. Eine Entscheidung darüber wird in einer Kreistagssitzung bis Ende 2006 anstehen, da die Umsetzung zum Schuljahr 2007/2008 vorgesehen ist.